



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Pettzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 5.

Welzheim, Samstag den 13. Januar 1900.

34. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

#### Bekanntmachung, betr. die Ausstellung von Wandergewerbescheinen.

Nach § 9 der Ministerialverfügung vom 18. Dezember 1899, Reg.-Bl. S. 1185, betr. den Vollzug des Wandergewerbesteuer-gesetzes vom 15. Dezember 1899, darf Wandergewerbetreibenden (auch Detailreisenden), ein Wandergewerbeschein nicht mehr ausgestellt oder auf den Oberamtsbezirk ausgedehnt werden, bevor sie sich durch einen **Steuerschein** des zuständigen württ. Bezirks- oder Ortssteuer-amts über die Erfüllung ihrer Verpflichtung zur Entrichtung der staatlichen und kommunalen Wandergewerbesteuer ausgewiesen haben.

**Dieserjenige Personen, welche um Erteilung oder Ausdehnung eines Wandergewerbescheines nach-suchen, haben hienach mit ihrem Gesuch dem Oberamt stets auch den Steuerschein vorzulegen.**

In denjenigen Fällen, in denen die Ausstellung bzw. Ausdehnung des Wandergewerbescheins nach den bestehenden gewerbe-polizeilichen Vorschriften zweifelhaft ist, wird auf Antrag vom Oberamt Bescheid darüber gegeben werden, ob nach Lösung des Steuer-scheins der Wandergewerbeschein erteilt oder ausgedehnt werden.

**Die Ortsvorsteher werden veranlaßt, die Wandergewerbetreibenden ihrer Gemeinden auf diese neue Vorschriften hinzuweisen.**

Den 10. Januar 1900.

K. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus versuchten Ortschaften zu dem am 16. d. Mts. in Badnang stattfindenden Viehmarkt **verboten.**

Den 12. Januar 1900.

K. Oberamt.  
Waiblinger.

### Vergebung von Steinlieferung.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken erforderlichen Feinssteine wird in nachstehender Weise im öffentlichen Absteich auf dem **Rathaus** vergeben.

Am	Uhr	in	für die	Strecke	von km	bis km	Markung	
Am 15. Januar nachmittags	4	in Welzheim	für die Straße Nr. 30	Strecke	von km 9,3	bis km 12,8	Markung	Gelsbalden
" "	"	"	"	"	"	"	"	Brettenfürst
" "	"	"	"	"	"	"	"	Welzheim
" "	"	"	"	"	"	"	"	Selboldsweiler
" "	"	"	"	"	"	"	"	Edartsweiler
" "	"	"	"	"	"	"	"	Gausmannsweiler
am 16. Januar vormittags	9	in Kaisersbach	für die Straße Nr. 30	Strecke	von km 19,9	" "	21,0	Markung Eulenhof
" "	"	"	"	"	"	"	"	Kaisersbach
" "	"	"	"	"	"	"	"	Mönchhof
am 16. Januar vormittags.	11 $\frac{1}{2}$	Uhr in Kirchenkirnberg f. d.	Strecke Nr. 30	Strecke	von km 23,9	bis km 28,1	Markung	Kirchenkirnberg
" "	"	"	"	"	"	"	"	Unter-u. Oberneustetten
" "	"	"	"	"	"	"	"	Kirchenkirnberg.

Lüchtige Akkordelthaber werden hiezu eingeladen.  
Gmünd, den 10. Januar 1900.

K. Straßenbau-Inspektion:  
Behndt.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Welzheim, 10. Jan.** Nach einer Stutt-garter Korrespondenz der „Rölnr-Zeitung“ wird die Deutsche Partei für die Landtags-ersatzwahl in Welzheim den Reichstagsabg. Prof. Hieber als Kandidaten aufstellen. Hieber ist aus dem Bezirk gebürtig (Waldbausen.) Eine konservative Sonderkandidatur, fügt der Korrespondent hinzu, dürfte keinesfalls zu befürchten sein. (Rems-Ztg.)

— **Welzheim, 12. Jan.** (Eingelendet.) Die auf nächsten Sonntag ausgeschriebene

Wollversammlung dürfte für die Einwohner Welzheims und der Umgegend von besonderem Interesse sein, indem ein hervorragender Redner der württ. Kammer sprechen wird. Herr Friedrich **H a u f m a n n**, Abgeordneter für den Bezirk Balingen, wird über die Aufgabe der Kammer reden. Wenn auch im kommenden Jahre eine Neuwahl vorgenommen werden muß und die Zusammensetzung der Kammer der Abgeordneten eine andre werden kann, so werden die Ausführungen eines der be-deutendsten Mitglieder der gegenwärtig zahl-reichsten Partei nicht nur für die Anhänger

der letzteren, sondern auch der andern in unserem Bezirk in Frage kommenden Parteien von sehr großem Interesse sein. Es kann sich jeder dadurch ein Bild machen, was die deutsche Volkspartei für Zwecke verfolgt, und welche Mittel sie hiezu anwenden will. Da-durch wird auch jeder sich klar werden können, in welchen Punkten er mit diesen Bestrebungen einverstanden ist, und in welchen nicht. Es ist daher jedermann zu raten, der Ver-sammlung im Burgkeller anzuwohnen. Der Saal ist neu eingerichtet und heizbar gemacht; Bewirtung sehr gut.



# Württemberg.

Stuttgart, 8. Jan. Seine königliche Majestät haben über den vor kurzem unter dem Vorsitz S. D. des Fürsten Karl von Urach, Grafen von Württemberg, hier begründeten Landesausschuß des Deutschen Flottenvereins für Württemberg auf dessen Bitte am 5. ds. das Protektorat zu übernehmen geruht und hiervon S. M. dem Kaiser durch folgendes Telegramm Meldung gemacht:

S. M. dem Kaiser und König  
Berlin.

Eure Majestät darf ich die Meldung abfassen, daß sich dieser Tage der Landesausschuß für Württemberg des Deutschen Flottenvereins unter Vorsitz meines Vaters Fürst Karl von Urach gebildet hat, und daß ich mit heutigem Tag das Protektorat über genannten Landesausschuß übernommen habe. Wir hoffen, nach besten Kräften zum Wohle des Vaterlandes auf diesem wichtigen Gebiete wirken zu können und der Sache nachbringend zu dienen.

Wilhelm.  
Hierauf ist von S. M. dem Kaiser an S. M. den König an demselben Tage nachstehende telegraphische Antwort eingekommen.

S. M. dem König von Württemberg  
Stuttgart.

Ich danke Dir aufrichtig dafür, daß Du durch Uebernahme des Württembergischen Landesausschusses des Deutschen Flottenvereins einen erneuten Beweis davon gegeben, daß Deutschlands Fürsten bei allen Bestrebungen zum Wohl unseres Vaterlandes vorangehen, und bitte Dich, dem Fürsten Karl von Urach meinen Dank dafür zu übermitteln, daß er sich an die Spitze des Landesausschusses gestellt hat. Ich hoffe, daß die Vorgänge der letzten Tage immer weitere Kreise davon überzeugt haben, daß nicht nur Deutschlands Interessen, sondern auch Deutschlands Ehre in fernen Meeren geschützt werden, und daß hierzu Deutschland auch zu Wasser stark und mächtig dastehen muß.

Wilhelm.

Stuttgart, 8. Jan. Das „Case Wittelsbach“ an der Seiden- und Schlossstraße ist um die Summe von 200.000 Mk. in den Besitz eines Herrn Krauß, früher Geschäftsführer im Königsbau übergegangen.

Eslingen 8. Jan. Fortuna hatte bei der Mödmler Ziehung wieder Einsehen gehabt. Der erste Gewinn im Betrag von 15.000 Mk., welcher auf das Los Nr. 62033 fiel und aus der Kollekte von A. Mauz hier stammte, fiel 2 Arbeitern eines hies. Fabrikgeschäftes namens Diehl aus Nüdern und Aurenz von hier zu.

Ludwigsburg, 9. Jan. Gestern früh wurde am Ausgang des Bahnhofes Zuffenhausen auf dem Geleise die gräßlich verstümmelte Leiche des 36 Jahre alten Schuhmachers Christian Hägele von Feuerbach aufgefunden. Der Verunglückte war in der Nacht aus der Bärenwirtschaft weggegangen, hat verbotenerweise seinen Weg über das Geleise genommen und ist von einem der Nachzügler überfahren worden.

Göppingen, 9. Jan. Der 60 Jahre alte Polizeidener Leher von Faurndau, der seit Sonntag nacht vermißt wurde, ist gestern im Mühlkanal bei Ubingen tot aufgefunden worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er beim Auslösen der Laterne an der Mühle in Faurndau ins Wasser gefallen und ertrunken.

Burenberg, 8. Jan. Noch sind die Schrecken des stattgehabten Brandunglücks, das sich vor 3 Wochen in der Nacht nach den Gemeinderatswahlen ereignete, noch in frischem Gedächtnis, und schon wieder ertönt, wie dem Schwarzw. Boten geschrieben wird, gestern

nacht kurz nach der stattgehabten Kandidatenversammlung für die bevorstehende Schultheißenwahl die Sturmglocken. Gegen 12 Uhr stand das Wohnhaus, sowie Scheuer und Holzschuppen des Gemeinderats und Vorstands des dortigen Wahlvereins, Eisenhart in Flammen. Der Feuerwehr verschiedener Ortschaften gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und zahlreiche andere, stark bedrohte Gebäude zu schützen. Brandstiftung ist, wie auch im letzten Falle zweifellos.

Vom Grünsthal, 10. Januar. Vor etwa einem Jahr kaufte der Metzger Hiller aus Bempflingen ein Hofgut in Bellamont, Oa. Diberach, und vor einigen Wochen ist derselbe mit Hinterlassung seiner Frau und 7 Kindern, sowie 21.000 Mark Schulden nach Amerika entflohen.

Trochtelshausen, 9. Jan. In der Nacht zum 5. ds. wurde in der oberen Kirche dahier eingebrochen und zwei Opferstöcke ihres Inhalts beraubt. Vom Thäter fehlt jede Spur.

Sulzbach a. M., 10. Jan. Heute früh 3 Uhr brach in der hies. Teilgemeinde Berwintel in dem Wasch- und Backhaus des Dekonomen Fritz Feuer aus und zerstörte dasselbe. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt. Die Löscharbeiten versahen die Feuerwehr von Großerlach u. die Arbeiter von der Kolonie Erlach.

Mengen. Infolge Ueberhandnahme der Maul- und Klauenseuche müssen die monatlichen Viehmärkte hier eingestellt werden.

Von der bayer. Grenze, 9. Jan. Aus dem Postwagen der Kartolpost, die zwischen Dinkelsbühl und Burt verkehrt, ist ein Paket mit 2600 M. Wertinhalt abhanden gekommen. Untersuchung ist eingeleitet.

## Deutschland.

Berlin, 9. Jan. Reichstag. Der Präsident Graf v. Ballestrem eröffnet „die erste Sitzung des 20. Jahrhunderts“ mit einer Begrüßung der Abgeordneten und teilt sodann das Ableben des Abg. v. Fischer-Augsburg mit.

Es folgt dann die zweite Beratung des Entwurfs einer Reichsschuldenordnung. Da Richter zu § 2 einen die Vollmacht des Reichskanzlers einschränkenden Zusatz beantragt, wird Rückverweisung des § 2 an die Kommission beschlossen. Im übrigen wird die Vorlage ohne erhebliche Erörterung angenommen. Der Gesetzentwurf betreffend die Kontrolle des Reichshaushaltes, des Landeshaushaltes in Elsaß-Lothringen, der Schutzgebiete für 1899 und mehrere andere Uebersichten werden erledigt; ebenso eine Anzahl Wahlprüfungen und Petitionen.

Eine Reihe von Fischerei-Gesellschaften hat um die Erhöhung des Eingangszolls für gelazene Häringe von 3 M auf 6 M für die Tonne nachgesucht. Der Reichstag ging im vorigen Jahre über die Bittschrift zur Tagesordnung über. Die Kommission beantragt diesmal Ueberweisung als Material an den Reichskanzler. Richter beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Nach einer längeren Debatte wird der letztere Antrag angenommen.

Berlin, 10. Jan. Aus London wird gemeldet: Das Telegramm Kaiser Wilhelms an den König von Württemberg machte hier tiefen Eindruck. Allgemein erwartet man, daß es die britischen Regierungskreise aus der bisher angenommenen Haltung der rücksichtslosen Indifferenz gegen die deutschen Beschwerden aufrütteln werde. Wie der Berliner Börsen-Courier erzählt, soll die Antwort Lord Salisburys auf die deutschen Beschwerden in so verbindlichem Tone gehalten sein, daß die Aussicht auf eine friedliche Verständigung offen sei. Dagegen wird aus Köln berichtet:

Nach einer Meldung der Köln. Volksztg. herrscht in Berliner diplomatischen Kreisen gegenwärtig große Erregung. Der wiederholte Empfang des Staatssekretärs Grafen Bülow beim Kaiser werde vielfach kommentiert. Das Blatt fordert den Reichstag auf, bei den angekündigten Interpellationen recht deutlich seine Meinung zu sagen.

— Die Berliner medizinische Gesellschaft hat gestern abend die Aufnahme weiblicher Mitglieder abgelehnt.

Köln, 11. Jan. Der Londoner Korrespondent der Köln. Ztg. erzählt aus dortigen Regierungskreisen, die englische Regierung sei nicht weniger ungeduldig als die deutsche und geradezu ungeduldig über den unerklärlichen Verzug in den Ermittlungen betreffs der Ladung des Dampfers Bundesrat. Man begreife nicht, was in Durban vorgeht. Verschiedene Telegramme sind bereits an die an Ort und Stelle befindlichen Offiziere abgegangen, ohne daß eine befriedigende Antwort eingetroffen ist.

Kiel, 9. Jan. Prinzessin Heinrich von Preußen wurde heute von einem Prinzen entbunden. (Die andern Kinder sind Prinz Waldemar, geb. 20. März 1889, und Prinz Sigismund, geb. 27. Nov. 1896.)

Stettin, 10. Jan. Der Kaiser traf heute vormittag 11 Uhr 30 Min. mittels Sonderzuges hier ein und wurde vom kommandierenden General v. Langenbeck empfangen. Der Kaiser begab sich sofort zu Fuß mit Begleitung zum Bollwerk, um auf den Regierungsdampfer „Dresel“ die Fahrt nach der Werft „Vulkan“ anzutreten. Der Kaiser trug Generalsuniform und wurde mit großem Jubel von der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge begrüßt. Stadt und Schiffe sind festlich geschmückt. Das Wetter ist feucht und neblig.

Stettin, 10. Jan. Um 12 Uhr traf der Kaiser auf der Werft des „Vulkan“ ein. Am Landungssteg, wo eine vom Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm aufgestellt war, wurde der Kaiser von den Direktoren und dem Aufsichtsrat des „Vulkan“ empfangen. Nach Abscheiden der Ehrenkompagnie begab sich der Kaiser in den hergerichteten Pavillon und wohnte dem Stapelauf des Doppelschraubenschneeldampfers „Deutschland“ bei. Die Taufe nahm Staatsminister Graf von Bülow vor. Das Schiff ging glücklich von der Helling.

## Ausland.

— Die englischen Gesamtverluste während des kurzen Feldzuges erreichen bis jetzt nach Berechnung des „Chronicle“ die kolossale Höhe von 6791 Mann, darunter 2166 Gefangene.

London, 8. Jan. Der Berichterstatter des Reuterschen Bureaus ins Kensberg berichtet über den Verlust von 70 Mann des Suffolregiments bei Colesberg und fügt hinzu, es sei noch unbekannt, wieviele außerdem tot und verwundet seien. Die Buren beherrschten noch immer die über Achtersrag nach dem Freistaat führende Straße.

Rahstadt, 11. Jan. Feldmarschall Roberts und Lord Kitchener sind gestern abend hier eingetroffen.

Manchester, 9. Jan. Balfour hielt vor seinen Wählern gestern hier eine Rede, in welcher er die augenblickliche Lage mit der Lage im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres verglich, als der Faschodazwischenfall ehrenvoll erledigt wurde zwischen England und Frankreich, welche einen Augenblick durch eine heute glücklicherweise für immer verschwundene Meinungsverschiedenheit getrennt schienen.

Manchester, 9. Jan. Im weiteren Verlauf seiner Rede warf der Minister Balfour einen Rückblick auf die Ereignisse vor dem Kriege und sagte, er glaube, daß trotz der



mit Transvaal bestehenden Schwierigkeiten niemand und sicher nicht die Regierung den Krieg für unvermeidlich oder sonst für sehr wahrscheinlich gehalten habe. Balfour führte weiter aus, die Regierung habe nicht gegen die Vermehrung der Rüstungen seitens Transvaals protestiert, weil ihr der Mund geschlossen war durch den Einfall Jamesons. Die Regierung Transvaals wäre immer in der Lage gewesen, zu erwidern, daß die Rüstungen sich nicht gegen England richteten, sondern gegen die Freibeuter. England habe daher ohne genügende Vorbereitungen den Krieg begonnen und hätte keine drohenden Rüstungen machen können, während die Verhandlungen noch schwebten, sondern es hätte nur thun können, was es für nötig hielt zur Verteidigung. Balfour glaubt nicht, daß er das Kabinet habe beeinflussen können, etwas anderes zu thun, als es gethan habe. Er gebe zu, daß England in militärischer Leistungsfähigkeit die Buren unterschätze. Die unglückliche Klemme von Ladysmith sei außerhalb jeder von der Regierung aufgestellten Berechnung gelegen; jedoch sei die Eindringung der Buren in britisches Gebiet nicht derart, daß auch nur der Furchtsamste zu erschrecken brauche. Balfour betont schließlich, die Regierung habe den Generalen durchweg freie Hand gegeben. Der Krieg sei ein solcher für die Verteidigung des afrikanischen Reiches und werde ohne Wanken zu Ende geführt werden, so daß kein derartiger Krieg wieder in Afrika werde geführt werden. Zuletzt machte der Redner über

die im Auslande laut gewordenen Voraussetzungen sich lustig, daß die Auflösung des britischen Reiches begonnen habe.

### Verschiedenes.

**Heilbronn, 9. Jan.** Die Fleischsteuerfrage die bei der letzten Gemeinderatswahl eine so große Rolle spielte, kam gestern in gemeinschaftlicher Sitzung des Gemeinderats und Bürgerausschusses zur Erledigung, indem seitens des Gemeinderats mit 10 gegen 7 Stimmen beschlossen wurde, die Steuer auf 1. März d. J. wieder einzuführen. Der Bürgerausschuß trat diesem Beschluß mit 12 gegen 3 Stimmen bei. An den Genehmigungen seitens der Regierung ist, wie Herr O. W. Hegelmaier nach der „N. Z.“ aus bestimmteste versicherte, nicht zu zweifeln.

**Niettau, 10. Jan.** Heute vormittag hielt Herr Pfarrer Luppold seinen Einzug in die Gemeinde. Er wurde auf der Station Badnang von den Gemeindefreunden, Herr Schultheiß Kreeb an der Spitze, abgeholt, und ihm ein herzlicher, warmer Empfang bereitet. Auch der Kriegerverein beteiligte sich bei der ganzen Empfangsfeierlichkeit.

**Bom Bodensee, 10. Jan.** Durch sieben Messerstiche wurde am Samstag in Neukirch bei Teising der Bauer Liebhart von Unterlangensee im Argenthal so übel zugerichtet, daß der Schwerverwundete andern Tags gestorben ist. Der Thäter ist noch ein junger Bursche aus Ergeten.

**Frankfurt a. M., 11. Jan.** In einem

Nachbardorfe warf ein Nachtwächter 2 Bauern in die Nidda, einer davon ertrank. Der Thäter wurde verhaftet.

\* Vor Gericht. Richter: „Sie tranken zwanzig Glas Bier und hatten keinen Pfennig in der Tasche?“ — Angeklagter: „Das stimmt, aber ich wartete von Glas zu Glas darauf, daß mich der Wirt hinauswerfen würde!“

### Handel und Verkehr.

**Landes-Produkten-Börse Stuttgart.** Börsenbericht vom 8. Januar 1900, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die abgelaufene Woche zeigte im Getreidegeschäft keine Aenderung. Weizen war von den Exportländern nicht drängend angeboten, die Preise blieben ziemlich unverändert, bei noch immer schwacher Kaufkraft. Die Inlandsmärkte sind preisstaltend.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 16,50 M, fränkischer 17 Mark, niederbayer. Ia. 18 M, Ulka 17,50 bis 18 M, Walla-Walla 17,75 M, Zaplata 17—17,50 M, Kernen Oberländer 17 bis 17,40 M, Dintel neu 11—11,50 M, Roggen württ. 16 M, ruff 16—16,50 M, Gerste württ. 16,50—17 M, Bialzer 18,25—18,75 Mark, Tauber 17,25—17,50 M, ungarisch 17—19 M, Haber Oberländer 14—14,50 Mark, Unterländer 13,25—13,75 M, Mais Mixed 11,25 M, Zaplata 11—11,25 Mark.

## Verkaufsmägen.

Revier Welzheim.

### Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch 17. Januar, 2 Uhr

in der „Linde“ in Klaffenbach aus den Schlägen im Staatswald Gläserwiese, vord. Burgholz, vordre und hintere Lichteneichen auf Haufen 3480 gemischte Wellen und 130 Schlagraum, aus den Durchforstungen hintere Gläserwand und Wollensack 990 gemischte Wellen in Flächenlosen.

Revier Winnenden.

### Holz-Verkauf.

Montag 22. Januar  
vorm. 9 Uhr

aus Königsbrunn:

40 Bauftangen, 45 Hagftangen **Am.:** 5 birchene Prügel, 2 erlene Prügel, 3 Nadelholzschleiter, 186 dto. Prügel, 42 Lose unaufbereitetes Nadelreis, worunter 15 Lose mit ca. 2000 Fichtenreisftangen, 3 Lose Besenreis zum Schneiden durch den Käufer.

Zusammenkunft am Pflasterlesweg im Schlag.  
Schluß im Stöckenhof.

### Handwerkerbank Welzheim

eingetr. Gen. m. u. G.

Die Einzugsbüchlein wollen abgeholt werden.  
Den 11. Jan. 1900.

Kassier Zweigle.

Eine Partie

### Herrn- und Knaben-Anzüge

setzt unter dem Selbstkostenpreis dem Verkauf aus.

Matth. Klent.

### Corsetten

per Stück von 65 S an bis zu den besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl, lauter ganz neue Sachen.

G. Schober.

### Albert Böhringer, Murrhardt

empfehl

### Woll- & Winterwaren

aller Art, als:

Unterhosen, Unterwämser, (Jagdwesten), Unterleible, Kinderkittel, Kinderkapuzen, Kinderkappchen, Höschen und Röckchen, **Wollene Socken und Strümpfe,** Handschuh, Schalltücher und Schälchen, Frauenkapuzen und Fandons,

### Winterschuh als:

Galwerschuh und Stiefel, Endschuh, genagelte Luchschuh und Holzsohlenstiefel,

### Wollgarne

alles in frischer Ware, große Auswahl und zu billigsten Preisen.

Nächste Lotteriezich. garant. am 6. Febr. e.

### Geldlotterie Bussenhausen

zur Erbauung einer Hauptgem. 25000 M. bar, zus. 1435 G Ugewinne mit 6200 M. Bargeld.

Jedes am 6. Febr. e. nicht gezogene Los gilt ohne Nachzahlung auch für die Ziehung am 7. März.

Neu!  
Jedes Los ist für zwei Ziehungen gültig.

evangel. Kirche. Ganzes Los M 2.— Gelbes Los M 1.— Gemischte Lose im Betrage von M 13 für M 12. Porto u. 2 Listen 30 S extra. Lose sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte im Lande u. durch die

Generalagentur Eberh. Fetzer in Stuttgart.

Frachtbriefe

hält vorrätig

J. Unterzuber.



# W e l z h e i m.

Sonntag den 14. Januar nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr

findet hier im „Burgkeller“ eine

# Oeffentliche Volksversammlung

statt.

Tagesordnung:

## Die Aufgaben des Landtags.

Referent: Herr Landtagsabgeordneter Friedrich Haussmann.

Hierzu sind sämtliche Wähler von Stadt und Land freundlichst eingeladen.

➔ Bemerkte wird noch, daß der neu eingerichtete Saal geheizt ist.

Der Bezirks-Volksverein Welzheim.

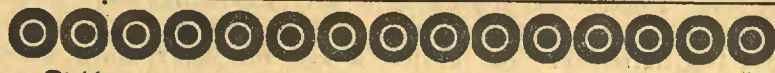
Schöne starke  
**Milch-  
Schweine**  
hat zu verkaufen.  
Wahl, Gebenweiler.



Kaufen Sie nur  
**Union-Wichse**  
Sieht rasch u. mühelos  
schönsten Glanz.  
In blau-weißen Dosen.  
Überall erhältlich.

Welzheim.  
Gegen Husten  
**Fenchelhonig**  
Sibirischbonbon, Malzbonbon,  
Salmiakpastillen,  
Süßholzsaft, Brustthee,  
Farfara Brustthee  
russ. Knödrich-Brustthee  
**Candis**  
weiß, schwarz und gelb  
empfiehlt  
G. Schober.

**Möckmühler Lose**  
Bon den bei mir gekauften  
Losen haben gewonnen: No. 11895, 87091, 93735.  
Heinr. Aug. Wilfinger.

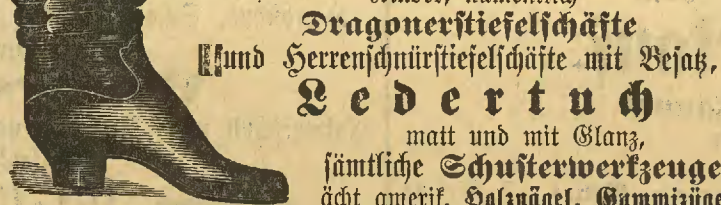


**Albert Böhringer, Lederhandlung  
M u r r h a r d t**

empfiehlt in guter Gerbung und Trocknung:

Inländisches, Norddeutsches und Schweizer-  
Sohlleder in halben Häuten, Hinterstücken,  
Spangen und Sohlen,  
Wildoberleder und Kalbleder, Bacheleder,  
Brandsohlleder und Futterleder,

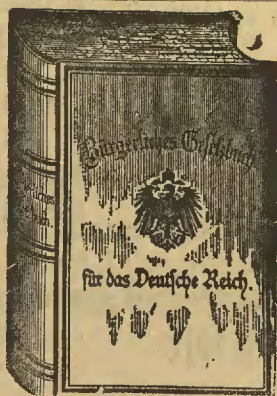
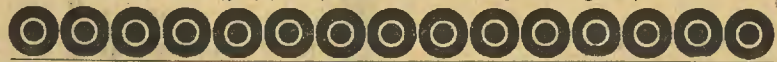
ferner:  
Schäfte aller Art,  
für Männer und Knaben, Frauen, Mädchen und  
Kinder, namentlich



Dragonerstiefelschäfte  
Hund Herrenschnürstiefelschäfte mit Besatz,  
**L e d e r t u c h**  
matt und mit Glanz,  
sämtliche Schusterwerkzeuge,  
acht amerik. Holznägel, Gummizüge,  
Reisten in modernen praktischen Façonon,  
Stiefelhölzer, Walkbretter, Räderem, Lederschwarze,  
Lederappretur zu schwarzen und gelben Schuhwaren,  
sowie alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.  
Alles in großer Auswahl und, trotz Auf-  
schlags, zu meistens alten Preisen.

### Schäfte nach Maaß

und in besonders gewünschter Ausführung werden schön  
und billig schnellstens direkt ab Fabrik geliefert.



Verlag von **Wilh. Langguth,**  
Eßlingen a. N.  
Das

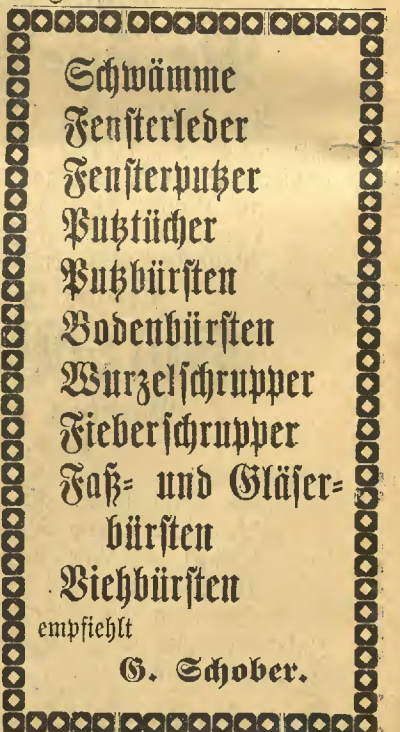
### **Bürgerliche Gesetzbuch** für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgesetz.  
Vollständige Text-Ausgabe nebst alpha-  
betischem Sachregister. Oktav-Format.  
Preis eleg. gebunden Mk. 2.—  
Zu haben bei

L. Unterzuber, Buchdruckerei, Welzheim.

## S ä g e r,

welcher selbständig arbeiten kann,  
wird in Bälde gesucht. Näheres  
zu erfragen bei der Expedition  
d. Bl.



**Schwämme**  
**Fensterleder**  
**Fensterputzer**  
**Kußtücher**  
**Kußbürsten**  
**Bodenbürsten**  
**Wurzelschrupper**  
**Fieberschrupper**  
**Tafel- und Gläser-  
bürsten**  
**Biehbürsten**  
empfiehlt  
G. Schober.

### Mädchen-Gesuch!

Sogleich oder bis 1. Februar.  
Einem jüngeren Mädchen, das  
sich im Kleidernähen ausbilden  
will, ist Gelegenheit geboten, das-  
selbe in Stuttgart gegen kleine  
Gegendienste unentgeltl. zu erlernen.  
Bemerkte wird noch, daß das  
Mädchen, im Falle sie schon  
ordentlich nähen kann, dement-  
sprechend auch Lohn erhält.  
Näheres zu erfragen bei **Mannette  
Greiner, Welzheim.**

**Eine Partie Reis**  
per Pfd. 15  $\mathcal{L}$  bei 5 Pfd. 14  $\mathcal{L}$   
empfiehlt

G. Schober.